

Die besten Schaffhauser Regionalfussballer im Bild

Es hat alles gepasst beim Cupfinaltag des Schaffhauser Kantonalen Fussballverbandes (SKFV) in Marthalen. Hier die Bilder der Siegerteams.

REGIONALFUSSBALL «Es war schlicht sensationell», beschreibt SKFV-Präsident Heinz Rähmi den Cupfinaltag vom Pfingstmontag in der Wyland-Arena. Die Kulisse war grossartig, die Stimmung bei Fans und Spielern ebenso. «Das Datum hat sich bestens bewährt

und wird beibehalten», so Rähmi, auch die Form dieser zum grossen Fest für den Regionalfussball gewordenen Veranstaltung. Wenn das Wetter mitspielt, wie in diesem Jahr, könne der organisierende Verein ein glänzendes Geschäft machen, freute sich Rähmi für Gastgeber FC Ellikon/Marthalen. «Im nächsten Jahr wird in Thayngen gespielt», sagte Heinz Rähmi. So etwas wie Arbeit hatte einzig Jürg Huggler, der Obmann Frauen/Juniorinnen im SKFV: Er durfte alle Siegerteams fotografieren. (dfk)



Frauen: FC Neunkirch (12:0 gegen FC Lohn).



A-Junioren: FC Lohn (3:2 gegen FC Thayngen).



C-Junioren: SV Schaffhausen (5:4 gegen VFC Neuhausen).



D-Junioren: FC Schaffhausen (1:0 gegen Munotplayers U 10).



Sieger Aktive: SV Schaffhausen 2 (2:1 gegen FC Schaffhausen 2). Alle pd-Bilder Jürg Huggler



Senioren: VFC Neuhausen 90 (9:5 gegen FC Ellikon/Marthalen).



B-Junioren: SV Schaffhausen (7:2 gegen Ellikon/Marthalen).



C-Juniorinnen: FC Thayngen (4:2 gegen Gottmadingen/Bietingen).



E-Junioren: FC Diessenhofen (5:3 gegen SV Schaffhausen).

Marathon-EM

Platz 13 für Stoll, allen Widrigkeiten zum Trotz

MOUNTAINBIKE Die Europameisterschaft der Marathon-Mountainbiker wurde am vergangenen Sonntag in Kleinzell (A) in der Nähe von Linz ausgetragen. Das kleine Dorf organisierte eine perfekte Veranstaltung mit einer anspruchsvollen, hundert Kilometer langen Strecke. Wegen der starken Regenfälle in der Nacht davor wurden die vielen kurzen, aber sehr steilen Anstiege noch kräftezehrender und waren für viele Breitensportler nur noch zu Fuss bezwingbar.

Der Osterfinger Thomas Stoll startete dank sehr guter Form mit grossen Erwartungen in das Rennen. Die Strecke entsprach zwar nicht unbedingt seinen Stärken. Darum bereitete er sich mit mehreren Trainings physisch und psychisch speziell auf diese Herausforderung vor.

Reparatur wirft Stoll zurück

Vorbereitung und Konzentration zahlten sich bereits in der sehr schnellen Startphase aus. Stoll war immer sehr präsent und sorgte in der ersten Steigung bereits für eine Vorselektion. Mit vier anderen Fahrern setzte der Osterfinger die restlichen Favoriten mit einem frühen Angriff unter Druck. Leider machten der Dreck und das Gras seiner Schaltung während des Rennens zu schaffen. Die Reinigung mit der Trinkflasche genügte nicht, um die Funktion wiederherzustellen. Der Osterfinger konnte deshalb eine Zeit lang das Rennen nicht kontrollieren und musste sogar eine grössere Reparatur vornehmen. An der Spitze kamen wieder mehr Fahrer zusammen, und das Rennen wurde so viel hektischer. Das Rennglück war nicht auf Stolls Seite. Genau zu diesem Zeitpunkt kam es zu erneuten Angriffen. In der Folge musste der Osterfinger zwischen Spitze und Verfolger allein um den Anschluss kämpfen. Das kostete viel Kraft und brachte trotzdem keinen Erfolg mehr. Europameister wurde Russland vor Finnland und Deutschland. Als drittbester Schweizer beendete Thomas Stoll ein sehr gut gestartetes Rennen im 13. Rang. Mit etwas Rennglück wäre sicher mehr dringelegen.

Die gute Form wird dem Osterfinger Biker aber hoffentlich treu bleiben und vielleicht am kommenden Sonntag in Kirchzarten oder in zwei Wochen an der WM für einen grösseren Erfolg sorgen. (pd)

90 Startplätze sind vorhanden

GOLF Am 17. September finden die Schaffhauser Golfmeisterschaften auf der herrlich gelegenen Anlage des Golfclubs Owingen-Überlingen am Bodensee statt. Die Anmeldeformulare werden in dieser Woche verschickt. Insgesamt stehen den teilnahmeberechtigten Golferinnen und Golfern 90 Startplätze zur Verfügung. «Erfahrungsgemäss sind diese Plätze innerhalb von zwei Wochen vergeben», sagt Urs Wehrli vom Organisationskomitee. Weil aber bis zum Turnier noch einige Wochen Zeit bleibt und es wie bei jeder Austragung zu der einen oder anderen Absage kommt, empfiehlt Wehrli allen Interessierten, sich bald anzumelden. «Wir werden wieder eine Warteliste erstellen und so die Startchancen erhöhen.»

Die Golfanlage in Owingen, auf einem Plateau über dem Bodensee gelegen, bezeichnet Wehrli als sehr abwechslungsreich und anspruchsvoll. Der Platz gehört den Mitgliedern des Golfclubs, was in der deutschen Golfszene ungewöhnlich ist, und befindet sich auf historisch interessantem Gelände. So war das Hofgut Lugenhof zu Beginn seiner Geschichte eine Poststation. (dfk)